

Schriftliche Frage Nr. 46 vom 27. Mai 2011 von Herrn Balter an Herrn Ministerpräsidenten Lambertz zur Kostenaufstellung REK Band 3

Frage

Mitte April erschien das Regionale Entwicklungskonzept Band 3 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Hierzu meine Frage: Können Sie uns bitte die detaillierten Kosten aufführen, die bisher bei der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts entstanden sind. Beinhalten sollten die Angaben: Planung, Versammlungen, Broschüren (Druck- und Gestaltungskosten) und Reisen.

Antwort

Dieser Text beantwortet ebenfalls die schriftliche Frage Nr. 41 von Herrn Arimont vom 11. Mai 2011.

Erarbeitung und Vorbereitung der ersten beiden Bände des REK:

Als Grundlage zur Ausarbeitung des REK wurden von externen Agenturen eine Bestandsaufnahme und eine SWOT-Analyse durchgeführt, die insgesamt 69.972 Euro gekostet haben. Ein Besuch von vier Experten der Europäischen Akademie in Bozen (EURAC), die bereits viel Erfahrung in der Regionalentwicklung gesammelt haben, sowie deren Gutachten haben weitere 5122 Euro gekostet.

Im Vorbereitungsprozess wurden zudem folgende Veranstaltungen organisiert:

- Auftaktveranstaltung im Europasaal (26.06.2008)
- Veranstaltung mit der Zukunftsinitiative Eifel im Europasaal (13.01.2009)
- Abschlussforum im Europasaal (26.03.2009)
- thematische Foren im Ministerium und in Worriken

Für den Druck der Einladungskarten zu diesen Veranstaltungen fielen 429,66 Euro an. Die sonstigen Kosten wurden über die allgemeinen Bewirtungskosten des Ministeriums abgewickelt.

Die Anzeigen im *Grenz-Echo* zum Endbericht und zur Information der Bevölkerung haben jeweils 651,22 Euro gekostet.

Erstellung von Band 1 und 2 des REK:

Band 1 und 2 wurden zusammen erstellt. Für die Gestaltung der beiden Bände fielen 16.304,75 Euro und für den Druck 11.231,76 Euro an.

Die Übersetzung von Band 1 und 2 ins Französische hat 10.396 Euro gekostet, die Layoutanpassungen in der französischen Fassung 5.384,50 Euro und der Druck der beiden Bände 11.233,48 Euro.

Erarbeitung und Vorbereitung des dritten Bandes des REK:

Die Erarbeitung des dritten Bandes des REK begann mit der Runde durch die Gemeinden von April bis Juni 2010, bei der mit den Gemeinderäten und der Bevölkerung die ersten strategischen Ansätze diskutiert wurden. Die Hauswurfsendung, die als Vorabinformation angefertigt wurde, hat insgesamt 15.240,04 Euro gekostet (Konzept, Layout und Druck).

Für den Druck der Einladungen zum Gesamtforum im Juli 2010 fielen 680,76 Euro an, die Radiospots und die Anzeigen in *Wochenspiegel* und *Kurierjournal* haben 520,30 Euro und 585,45 Euro gekostet, und für das Catering am 10. Juli 2010 hat das Ministerium 1000 Euro gezahlt.

Zur Ausarbeitung der Wirkungsindikatoren bei den 16 Zukunftsprojekten wurde ein externer Berater für 2294,11 Euro beschäftigt. Die Erstellung der Powerpoint-Vorlagen zu den verschiedenen REK-Themen hat 423,50 Euro gekostet.

Erstellung von Band 3 des REK:

Sämtliche Texte in Band 3 wurden von den Projektleitern, der Projektkoordination und der Regierung erstellt, korrigiert und revidiert. Es fielen somit keine zusätzlichen Kosten für Agenturen oder Revisoren an.

Die Gestaltung von Band 3 hat 14.822,50 Euro gekostet. Der Druck des dritten Bandes und des Schubers, in den man alle drei Bände stellen kann, haben zusammen 14.194,96 Euro gekostet.

Die französische Übersetzung von Band 3 wird zurzeit durchgeführt. Deshalb liegen noch keine endgültigen Kostenangaben vor. Sie werden voraussichtlich ähnlich wie bei den ersten beiden Bänden ausfallen, da es sich um etwa die gleiche Seitenzahl handelt.

Versandkosten für die Bände 1 bis 3 und Informationen zum REK-Verteiler

Die Versandkosten für Band 1 und 2 können im Detail nicht rekonstruiert werden, da sie über den allgemeinen Versand abgewickelt wurden. Die Vorgehensweise war allerdings identisch wie bei Band 3, bei dem die genauen Kosten aufgrund der zeitnahen Anfrage zurückverfolgt werden können. Er wurde innerhalb Belgiens an 530 Personen per *Masspost* geschickt. Durch diesen speziellen Tarif hat der Versand eines Bandes nur 2 Euro gekostet. Insgesamt entstand demnach ein Aufwand von 1060 Euro.

Im REK-Verteiler für alle drei Bände sind unter anderem alle Parlamentsabgeordneten, die Stadt- und Gemeinderäte, die ÖSHZ, der WSR, die Verwaltungsratsmitglieder des ADG, der AHS, der DPB, der OBI, des VAO, der WFG und der ZAWM aufgeführt. Hinzu kommen verschiedene Organisationen, Schulen, Unternehmen, Gewerkschaften, Kultureinrichtungen und Bürger, die im Laufe der Entwicklung des REK Interesse an Informationen bekundet haben.

Durch die breit gestreute Kommunikation kommen viele Interessierte für REK-Veröffentlichungen auch direkt bei der Regierung oder im Ministerium vorbei. Bei Anfragen an die Projektkoordination wird jeweils der günstigste Weg gesucht, den Interessenten so schnell wie möglich eine Veröffentlichung zukommen zu lassen.

Wie auch bei der Vorstellung im Parlament wurden REK-Lieferungen wenn möglich direkt vorgenommen, um Kosten zu sparen. Beispielsweise haben Kollegen, die einen Termin im Dienstleistungszentrum in St. Vith oder im VAO hatten, Broschüren dorthin mitgenommen. Ähnlich wurde beim Verteilen im Ausland vorgegangen: Systematisch nehmen Mitarbeiter von Regierung und Ministerium den dritten Band zu Versammlungen mit, um ihn vor Ort zu verteilen. Nur an einige wenige internationale Kontakte, wie beispielsweise den Städteregionsrat in Aachen und die Bürgermeister der Zukunftsinitiative Eifel, wurden Bände per Post versandt.

Reisekosten

Dieser Punkt wird in der Antwort auf die schriftliche Frage Nr. 28 von Frau Franziska Franzen vom 16. März 2011 beantwortet werden.

Sonstiges

Alle Kostenangaben betreffen Gesamtbeträge inklusive Mehrwertsteuer.

Sämtliche Kosten der 3 Bände des REK sind über den Posten OB 20 abgewickelt worden, davon der überwiegende Teil über Programm 13, Zuweisung 12.11 - *Außenbeziehungen, europäische Programme und Regionalentwicklung*.

Seit Anfang 2010 werden alle Ausgaben seitens der EU vom Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Projekts „Instrument zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts der DG“ mit 50 % bezuschusst.